

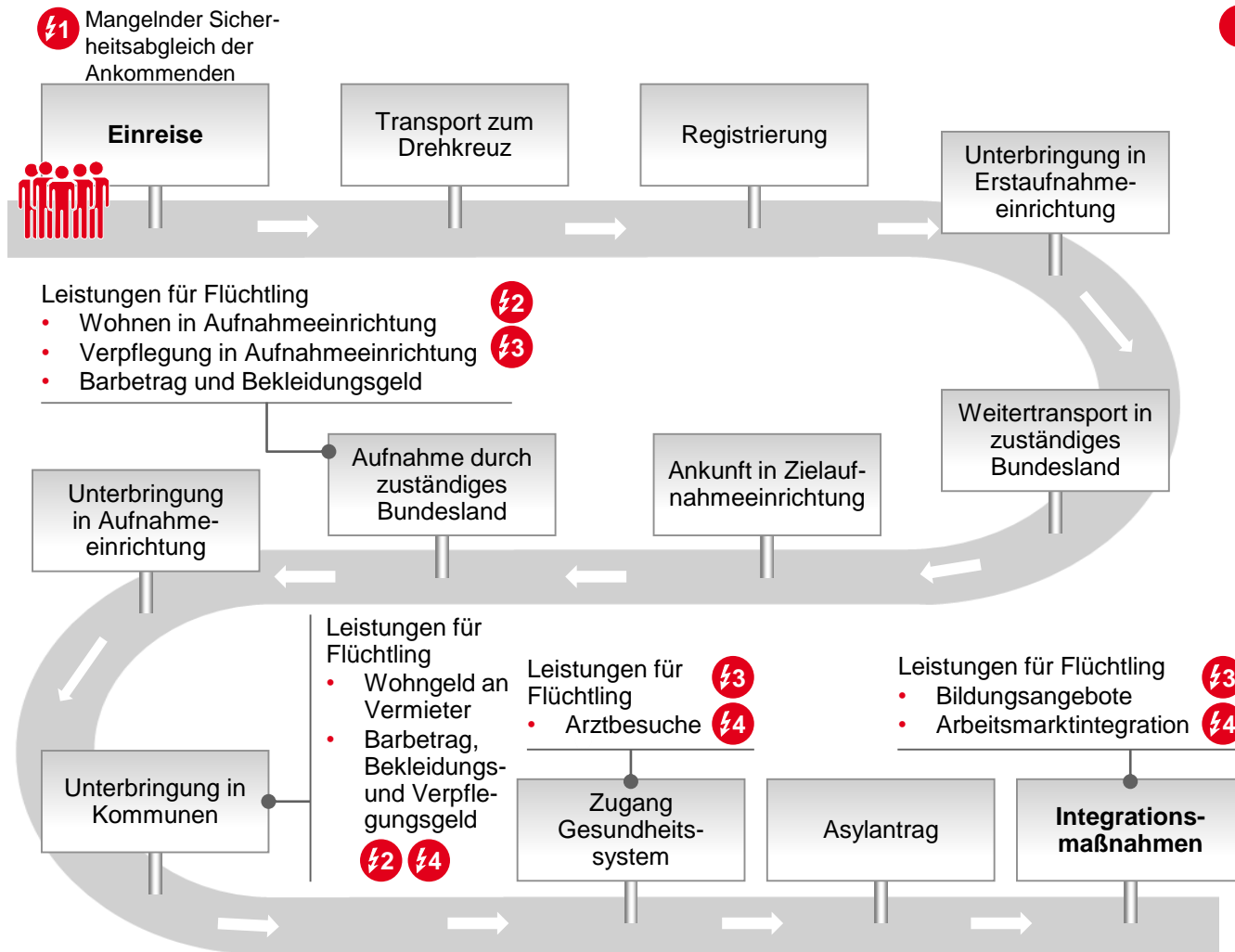
29. April 2016

Digitalisierung des Asylverfahrens

**15. eGovernment Wettbewerb
- Kategorie 1: Bestes Digitalisierungsprojekt 2016**



Bisher führte fehlende eindeutige Identifizierung zu Herausforderungen bei Bund und Ländern



⚡1 Identifizierte Probleme im Aufnahme/Asylprozess

Herausforderungen die durch eindeutige Identifizierung mitigierbar sind

⚡1 Abgleich Flüchtling bei Sicherheitsbehörden erst im Asylverfahren

⚡2 Mehrfachbezug von Leistungen

⚡3 Prozesseffizienz durch mehrfache Datenerhebung

⚡4 Probleme bzgl. Transparenz und Steuerung von Flüchtlingsströmen wg. Mangelndem Informationsaustausch

Bund und Länder führen integriertes Identitätsmanagement für alle Asylsuchenden ein

Elemente des integrierten Identitätsmanagements

Ersterfassung



Eindeutige Registrierung aller Flüchtlinge mittels Biometrie an erstem Kontaktpunkt (im Bild: Pilotierung in Zirndorf)

Kerndatensystem



Zentrale Speicherung aller erfassten Identitäten und Bereitstellung für BAMF, BVA, BA, Sicherheitsbehörden, Länder und Kommunen



Ankunftsnachweis

Ausgabe papierbasierter Ankunftsnachweis mit fälschungssicheren Merkmalen zur gesicherten Feststellung der Identität und örtliche Zuordnung



Meilensteine

- Ende Januar **Pilotierung**
Registrierung und Druck Ankunftsnachweis
- Mitte Februar **Flächendeckender Rollout**, Start in Berlin, Saarland und Mecklenburg-Vorpommern
- Mitte März **Bereitstellung Schnittstelle Datenabruf** für Landessysteme
- Sommer 2016 **Ankunftsnachweis flächendeckend ausgerollt** an alle Asylsuchenden vor Antragsstellung

Bund bietet Komplettlösung für Erfassung sowie Personalisierung und Ausgabe AKN an



Webbasiertes Erfassungssystem mit intuitiver Benutzerführung

Passprüfgerät zur Echtheitsprüfung und automatischen Datenübernahme

Angeschlossene **Kamera** mit Software zur **Qualitätssicherung** aufgenommener Bilder

Fingerabdruckscanner für biometrischen Abgleich mit nationaler und europäischer Datenbank

Drucker mit Spezialtinte für Ausstellung der Ankunftsnachweise

Integriertes Identitätsmanagement erhöht Transparenz, Effizienz und Sicherheit

Ziele

Erhöhung von Effizienz, Transparenz und Sicherheit



- **Eindeutige Identifizierung** von Flüchtlingen ab erstem Kontaktpunkt mit **zentraler Datenspeicherung in Kerndatensystem** und **Verknüpfung mit Folgesystemen**
 - **Ende-zu-Ende-Transparenz** über Fallzahlen
 - **Vermeidung von Mehraufwänden** durch Doppeleingaben
 - **Vermeidung von Missbrauch** durch Mehrfachregistrierung
 - **Verbesserte Planbarkeit** des Prozesses, z.B. für BA

Anreize

Anreize zur Nutzung durch Flüchtlinge



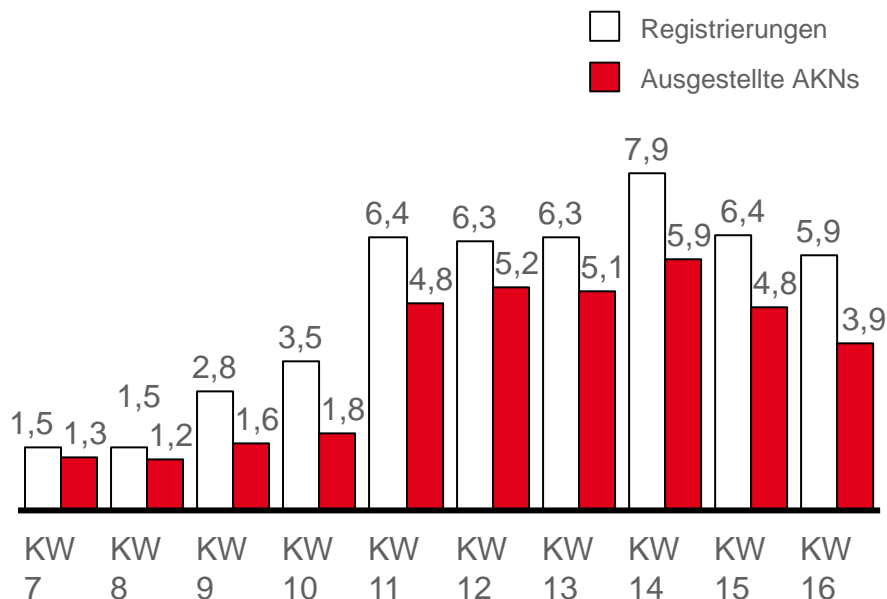
- Registrierung und Ankunftsachweis als **formale Voraussetzung** für Asylprozessbearbeitung, BA-Jobintegration und Interaktion mit Landesbehörden/Kommunen
- Ankunftsachweis als **Zugangsschlüssel zu staatlichen Leistungen**
 - **Voraussetzung für regelmäßige Leistungsgewährung** (z.B. Unterbringung, Verpflegung)
 - **Knüpfung von Sachleistungen an Ankunftsachweis** soweit möglich

Bereits ca. 50.000 Personen mit dem neuen System registriert, Rollout ist im Plan

STAND: 24.04.2016

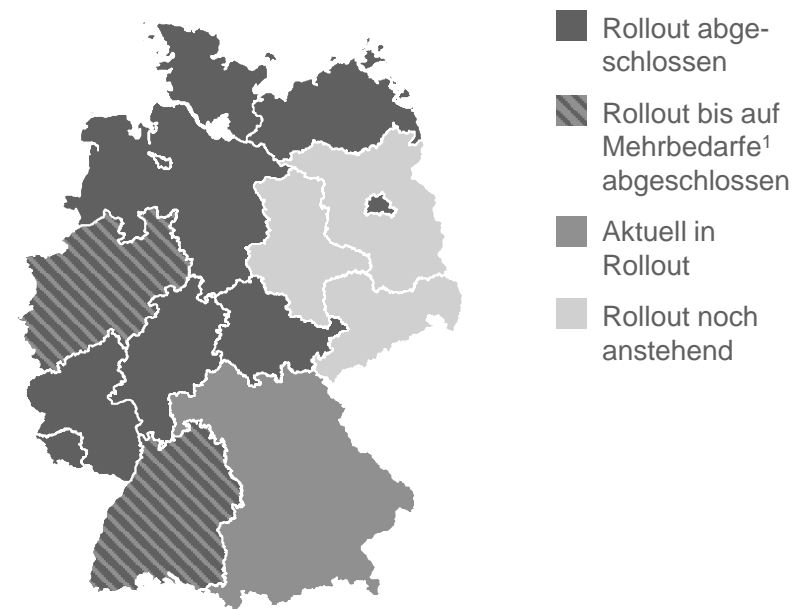
Registrierungen und Ausstellungen AKNs pro Woche

Anzahl in Tausend



- Gesamt ca. **50.000 Personen registriert** und **36.800 AKNs** ausgestellt

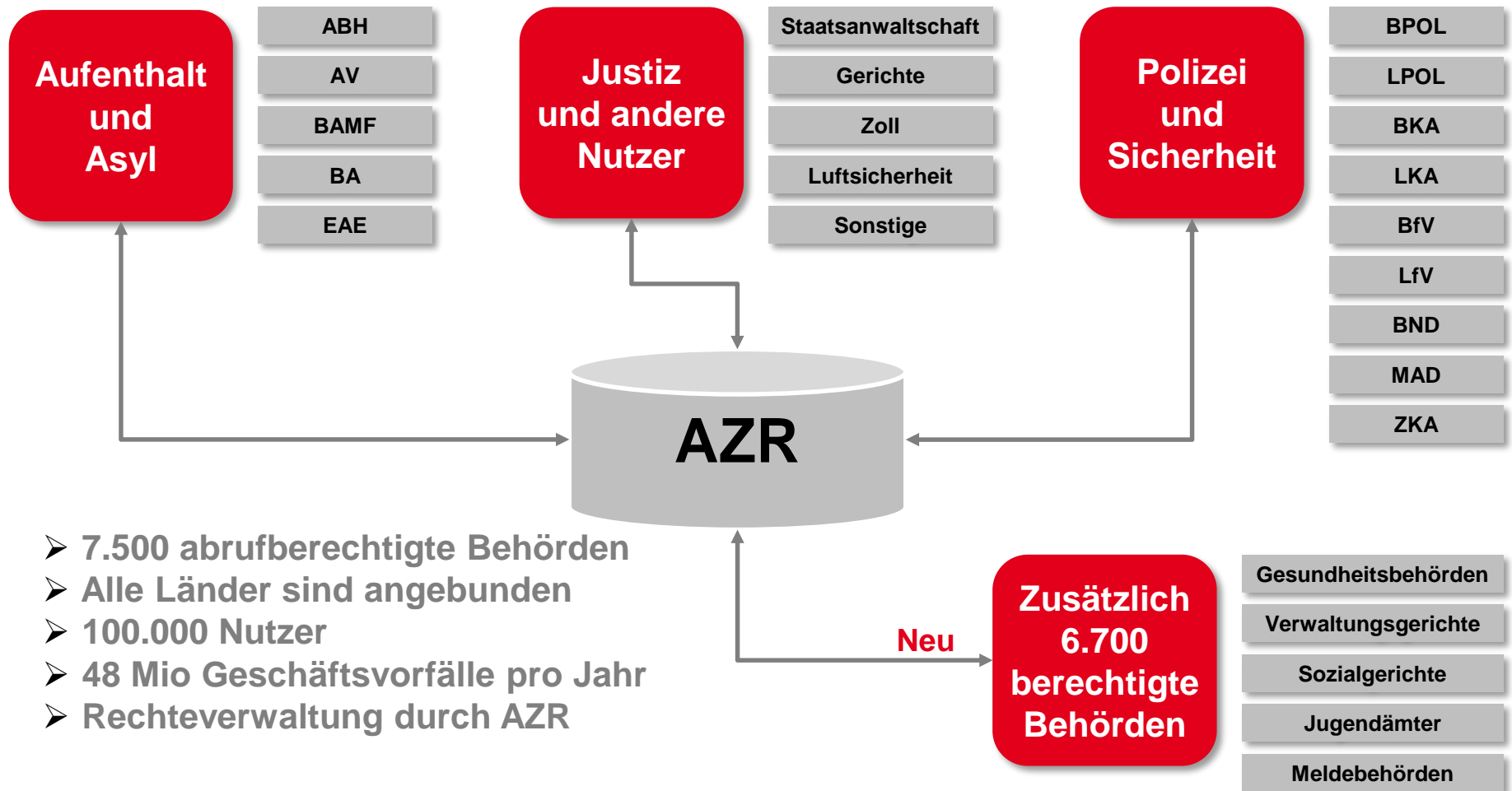
Flächendeckender Rollout Identitätsmanagement



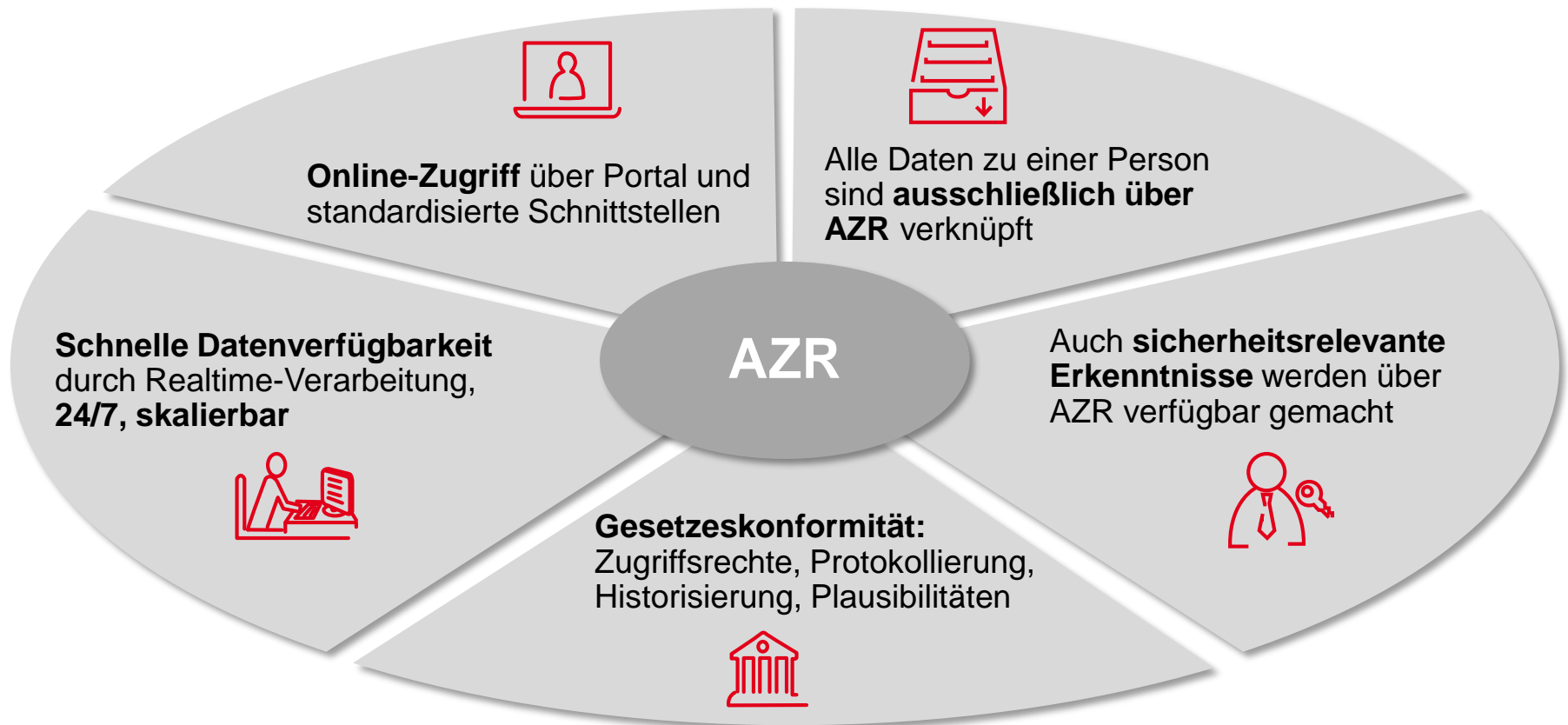
- **Abschluss Auslieferung** in Hessen und Niedersachsen
- Rollout bei **BAMF zu über 93% abgeschlossen**
- **Rollout aktuell** in Bayern begonnen

¹ Durch Land gemeldete Mehrbedarf an PIKs, die die ursprünglich zugewiesene Anzahl (nach Königssteiner Schlüssel) übersteigt

AZR: das zentrale System für die Verwaltung und Nutzung von Ausländerdaten über alle föderalen Ebenen

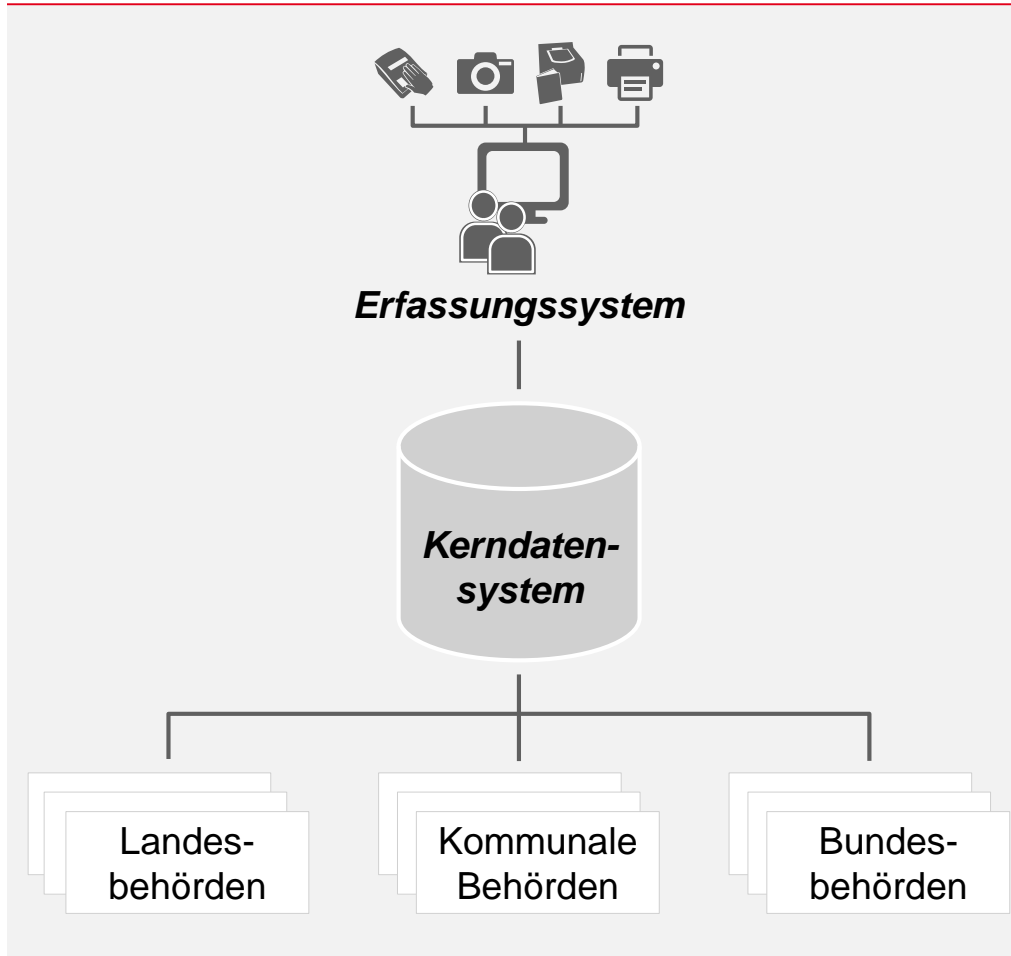


AZR bietet die Leistung für Behörden, die für das digitalisierte Flüchtlingsmanagement entscheidend sind



Parallel zum Rollout erfolgt weitere Anbindung von Behörden an Kerndatensystem

Architektur



Beschreibung

Zugriff auf Daten in Kerndatensystem für **Behörden mit berechtigtem Interesse** – Zugriffsrechte geregelt mittel AZR-Gesetz

Datensicherheit durch Kommunikation in gesicherten Netzen

Vorteile für angebundene Behörden durch reduzierten **Erfassungsaufwand** und Vermeidung von Eingabefehlern, gesteigerter **Effizienz** durch aktuelle Daten und **Transparenz**

Einführung von Leistungsbeschränkungen durch **eindeutige Identifikation** über Kerndatensystem **möglich**

Koordinierungsprojekt des IT-Planungsrates

